

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. April 1958 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler. Anwesend: ca. 200 Mitglieder und Angehörige. Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüsst insbesondere unsern Gast Dr. Rudi Schatz (Olten), welcher Präsident des Kletterclubs Alpstein und selber ein hervorragender Kletterer und Bergsteiger ist. Er war Teilnehmer an der Dhau-lagiri-Expedition des AACZ und ist prädestinierter Leiter der SAC-Expedition 1959 in die peruanischen Anden.

Hierauf zeigte Dr. Schatz seine prachtvollen Farbendias aus dem Alpstein, den Lohhörnern, Churfürsten, Rhätikon, Dolomiten, dem Gebiet des Wilden Kaiser und aus Korsika. In temperamentvollen Worten erläuterte er seine Aufnahmen und zeigte den Aufbau vom einfachen zum schweren Klettern. Sein Ziel war stets, die sogenannten «verwegenen» Jungen, die heute noch «im Schuss» sind, uns Gesetzteren in ihrem Draufgängertum näherzubringen. Er redete auch dem freien Klettern das Wort. – Die Ausführungen des Referenten wurden mit grossem Beifall belohnt.

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 5. März 1958 wird ohne Diskussion unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.
2. *Aufnahmen*. Die in den Clubnachrichten Nr. 3/58 publizierten Kameraden werden diskussionslos aufgenommen. Die anwesenden neuen Clubkameraden werden der Versammlung vorgestellt.
3. *Eigenheim – Gestaltung der Bibliothek*. Das reife Projekt der Raumeinteilung im I. Stock unseres Eigenheims wird im Lichtbild gezeigt. Der Vorsitzende erläutert dasselbe. In mehreren gemeinsamen Sitzungen des Bauausschusses und des Vorstandes ist nun die Grösse und Lage der Bibliothek endgültig festgelegt worden. Die Bibliothek wurde zugunsten des grossen Saales etwas verkleinert; diese Reduktion der Grundfläche ist jedoch für die Bibliothek noch tragbar. Die Verlegung des Vorstands- und Sitzungszimmers auf die Seite des Office und des Speiseaufzuges erwies sich ebenfalls als vorteilhaft. Vom Korridor, welcher nach diesem kleinen Sitzungszimmer führt, gehen 2 Türen (bei der Bücherausgabe und beim Office) in den grossen Saal. Das Sitzungszimmer sollte nach Ansicht des Bauausschusses und des Vorstandes nicht vergrössert werden, da der Sektion am Freitagabend im unteren Stockwerk auch noch ein Zimmer zur Verfügung stehen wird. Es besteht immer die Möglichkeit, später das Sitzungszimmer gegen die Bibliothek hin zu erweitern, wenn dies nötig werden sollte; die Trennwand liesse sich ohne grosse Kosten versetzen.

In der rege benützten *Diskussion*, an welcher sich die Kameraden Paul Ulmer, Dir. Karl Schneider, Dr. Daniel Bodmer, Toni Meier, Dr. Rudolf Wyss, Werner Michel, Ernst Schär, Dr. Rudolf Boss, Franz Braun und Albert Meyer beteiligen, kommt die Ansicht zum Ausdruck, dass das Sitzungszimmer zu klein und daher insb. für die Tourenbesprechungen nicht geeignet sei. Nachdem der Vorsitzende versichert, dass der grosse Saal ausser Freitag abends noch an 2 weiteren Abenden für die Sektion freigehalten werde, wird kein Antrag auf Vergrösserung des Sitzungszimmers gestellt. Das im Lichtbild gezeigte und erläuterte *Projekt der Gestaltung der Räume im I. Stock* wird hierauf von der Versammlung in den grossen Linien genehmigt.

Die Sektion ist für die Deckung der Betriebskosten des Eigenheims auf Mietzinseinnahmen aus dem grossen Saal angewiesen. Dieser muss deshalb tagsüber an geeignete Mieter abgegeben werden, abends nur ausnahmsweise. Die Mitglieder werden ersucht, ihnen bekannte Mietinteressenten sofort dem Präsidenten der Eigenheimkommission, Albert Meyer, zu melden.

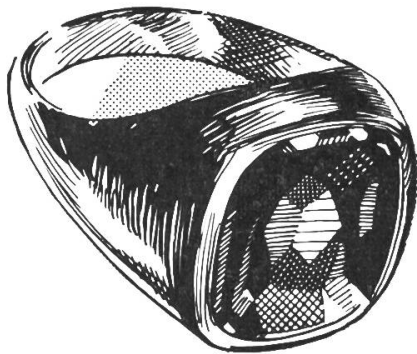


Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität

STRENG REELLE BETRIEBUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber
Expertisen — Schätzungen



FÜR GUTE UHREN
SCHÖNER SCHMUCK

RÖSCH

MARKTGASSE 44
BERN



BANTAM CAMPING BERN 67

Hirschengraben 3 Telephon (031) 9 47 47

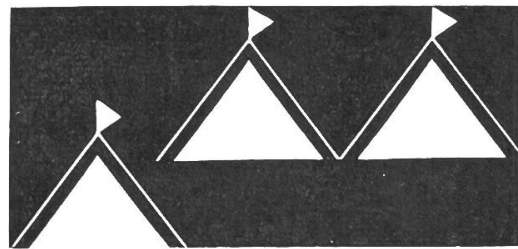
Leitung: *Sepp Gilardi*

Das Spezialgeschäft auf dem Platz
Bern lädt Sie höflich ein, die interes-
sante Ausstellung - Zeltmodelle
und Campingzubehör - am Hirschen-
graben 3, 2. Stock zu besichtigen.

BON für Gratiskatalog

Name _____

Adresse _____ 67 |



WEDGWOOD

Qualität, Stil, Tradition.

Das Beste, das in englischer

Fayence geboten werden kann

Besichtigen Sie unverbindlich unser preislich
interessantes und reichhaltiges Assortiment

Christeners
Erben

KRAMGASSE 58 BERN

4. Die in den Club-Nachrichten Nr. 3/58 publizierten *Hüttenordnungen* für die Bütthütte und Niederhornhütte werden einstimmig genehmigt. Bisher hatte nur die Bütthütte keine Hüttenordnung.
5. *Berghilbi 1958*. Da dieser Anlass auf den 1. November (katholischer Feiertag) fällt, stellt Dr. Rudolf Wyss den *Antrag* auf Fühlungnahme mit einem katholischen Pfarramt. Dieser Antrag wird mit grossem Mehr *verworfen*. – Die Bergchilbi wird demnach am 1. November durchgeführt.
6. *Mitteilungen*.
 - a) *Ergebnis der Präsidenten-Konferenz vom 23. März 1958*:
 - Der Gegenrechtsvertrag mit dem DAV wurde abgelehnt. Das CC verfolgt diese Frage nicht mehr.
 - Finanzierung der Rettungsaktionen für SAC-Mitglieder soll auf breitere Basis gestellt werden. Ab 1. Januar 1959 werden die Rettungskosten durch den SAC getragen. Es soll ein maximaler Kostenanteil von Franken 1000.– ausgerichtet werden, neben einem Selbstbehalt für die Mitglieder von Fr. 100.– bis 200.–. Das CC nimmt in Aussicht, zur Deckung der Mehrkosten pro 1959 den Mitgliederbeitrag um Fr. 1.– zu erhöhen.
 - Der SAC organisiert im Jahre 1959 eine Expedition nach den peruanischen Anden unter der voraussichtlichen Leitung von Dr. Rudi Schatz (Olten). Die Kosten betragen ca. Fr. 70 000.– bis 80 000.–.
 - b) *Tourenleiterkurs Scioragebiet, Juli/August*. Meldungen hiefür sind an den Exkursionschef oder den Präsidenten zu richten. Die Kosten des Kurses werden weitgehend von der Sektion getragen.
 - c) Die *Niederhornhütte* ist vom 14.–19. und 21.–24. April militärisch besetzt.
 - d) Unser Sektionsmitglied *Theo Bill*, Lehrer in Köniz, ist in einem Zentralkurs für Wintergebirgsausbildung im Gotthardgebiet tödlich verunglückt. Der Verstorbene wird in üblicher Weise geehrt.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr.

Der Protokollführer:
Dr. Robert Bareiss

Auffahrtszusammenkunft

der nordwestschweizerischen Sektionen des SAC

Donnerstag, den 15. Mai 1958, auf dem Lobärg zu Ersigen,

organisiert durch die Sektion Kirchberg BE

- 08.30 Uhr Besammlung der angemeldeten Teilnehmer im HB Bern auf Perron III. Verteilen der Bahnbillette und der Programme.
Bern HB ab 08.43, Burgdorf an 09.11.
Unmittelbar nach der Ankunft, Bezug der Verpflegungsbons zu Franken 4.50 im SBB-Wartsaal in Burgdorf.
- 09.20 Uhr Besammlung auf dem Bahnhofplatz Burgdorf und Abmarsch über Düttisberg–Bütikofen nach Geissmoos, ca. 1½ Std.
- 11.00 Uhr Feldpredigt.
- 12.30 Uhr Begrüssung durch den Sektionspräsidenten Nikl. Strahm auf dem Lobärg zu Ersigen, anschliessend Mittagsverpflegung: Erbsmues-Suppe, Pilaw-Reis.

Rückmarsch über Ersigen nach Kirchberg.

Freie Zusammenkünfte: «Traube» (Klublokal) und «Kreuz» Kirchberg sowie «Bären» Ersigen.

Abgang der Züge ab Kirchberg Richtung Burgdorf	16.34	17.52	18.44
Bern an	17.41	18.41	19.23

Schlechtwetterprogramm: Bei ungünstiger Witterung wird ein besonderes Programm durchgeführt.

Anmeldung durch Eintrag in die im Clublokal aufgelegte Liste oder an Marcel Rupp, Sonnmattstrasse 21, Wabern/Bern, Tel. priv. 5 37 95; Büro 61 47 90.

Anmeldeschluss: 9. Mai 1958.



Sport- und Wanderschuhe!

Ich habe aus den führenden Kollektionen wieder die **besten Modelle** ausgewählt und würde Ihnen dieselben gerne unverbindlich zeigen.

5% **Rabattmarken**

K. Büchler
BERN - KRAMGASSE 71

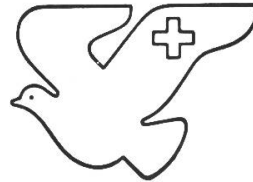
Fritz Müller Autosattlerei

Tel. 3 10 70 • Altenbergstr. 40 • Bern

Polsterüberzüge
Blachenverdecke
Cabrioletverdecke
Bodenteppiche
Kühlerstoren
Liegesitze

POPULARIS TOURS BERN
Waisenhausplatz 10, Tel. 2 3114

Hotel-Reservierungen
Gesellschaftsreisen



Reisebüro Change
In- und Ausl.-Bahnбилlette

Auswanderungsagentur
Flugбилlette zu offiziellen Preisen

Qualität und Zweckmässigkeit sind vereinigt im

GRINDELWALDNER-FÜHRER-RUCKSACK

Verlangen Sie eine unverbindliche Mustersendung vom Fabrikanten:

R. Kurzmeier Sattlerei Oberwangen / Bern Telephon 69 91 80

Ihre LANDESKARTEN

verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Zusammensetzung 57/78 cm Fr. 3.50, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.10.

Hermann + Walter Rhyn Buchbinderei, Falkenweg 5 **Bern** Tel. 3 20 87

EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

BERN

Büromöbel
Büromaschinen
seit 1912

Tourenwoche der Subsektion Schwarzenburg

3.—10. August 1958

Die im Tourenprogramm angekündigte Tourenwoche wird nicht ins Turtmann-Gebiet führen, sondern ins *Forno-Gebiet* (Monte Rosso, Monte Sissone, Cima di Castello, Cima del Largo) und ins *Bernina-Gebiet* (Bernina, Bellavista, Piz Palü).

DIE SEITE DER JUNIOREN

Monatzzusammenkünfte :

Am 30. April treffen wir uns um 20.15 Uhr im Clublokal zu einem fröhlichen Singabend am Kaminfeuer. Zur Verbesserung unserer Stimmen sind Musikinstrumente sehr erwünscht. Auch ein Scheit Holz soll jeder mitbringen, damit das Feuer möglichst lange knistert.

Die Mai-Zusammenkunft findet am 28., also kurz nach Pfingsten statt. Herr Krebs, ein Mitglied unserer Sektion, wird uns seine schönen Dias von Bergfahrten zeigen. Für beide Anlässe erwarten wir Grossandrang.

DIE SEITE DER VETERANEN

Veteranen-Wintertourenwoche im Salwidili

8.—17. März 1958

Mit dem Vorsatze, das «Wedeln», welches uns vor ein paar Tagen an der Klubversammlung im Film so schön vorgeführt wurde, auch zu probieren, bezogen am 8. März 1958 12 SAC-Veteranen im luzernischen «Salwidili» (1353 m) Quartier, um dort wieder eine Skitourenwoche zu verbringen. Der Älteste war 82, der Jüngste 67jährig. Das Durchschnittsalter betrug 73 Jahre.

Die schon vorhandene Schneemenge und der neu einsetzende, ein paar Tage dauernde, heftige Schneefall machte das «Wedeln» unmöglich. Unser bewährtes Motto:

Geng gmüetli bim Stige,
nie schwadle bim Schwung,
isch das Dir mal iche,
wirsch alt und blibsch gsung,

konnte infolgedessen dieses Jahr nicht richtig befolgt werden. Trotzdem wurden gut gelaunt am Vor- und Nachmittag, bei Schneegestöber, in mühsamer Spuarbeit tiefe Gräben in die einsamen, unberührten, schönen Hänge gezogen. Eine Ausfahrt in dem über 2 m hohen Pulverschnee konnte mit versenkten Ski, bis zu den Knien in der weissen Masse, vorsichtig bewerkstelligt werden. Ein Sturz war nur mit kameradschaftlicher Hilfe wieder zu senkeln. Einzelgänger wären verloren gewesen. Nur so nebenbei sei auf eine Sonder-Vorführung unseres Leiters mit einem älteren Kameraden auf dem Schwarzenegg-Skilift, durch mehrmaliges Ausleeren, hingewiesen. Die Bergfahrt wurde schliesslich mit Hilfe der Liftboys bewerkstelligt.

Nach der körperlichen Betätigung in der frischen Luft war in der gemütlichen Gaststube Zeit genug, um mit deutschen und franz. Karten Versuche zu unternehmen (teils mit grossem Erfolg), in die Geheimnisse des schweizerischen Kartenspiels einzudringen. Auch interessante Preiswörter-Lösungen wurden dort oben gefunden. In der Gesellschaft der Veteranen der Sektion Burgdorf, die gleichzeitig mit uns eine Woche im Hause zubrachten, konnten wir angenehme und hilfsbereite Bergkameraden kennenlernen.

Die Verpflegung durch den Verwalter und Wirt, Herrn Hurni, war prima und die Unterkunft gut. Seinen Angestellten gebührt ein Lob. Der zu Besuch gekommene Herr Mühlebach, Kassier des Ferienheims Salwidili, das der Schweiz. kath. Gemeinnützigen Gesellschaft gehört, sagte mit einigen träfen Worten Dank und Anerkennung für den jetzt schon mehrjährigen, regelmässigen, flotten Besuch der Gaststätte durch die Berner.